Gottes Erlösungsplan vs. Satans Vernichtungsstrategie – Teil 30

https://www.youtube.com/watch?v=lmgAz8fc3ig&t=910s
Joe Sutherland

Gottes 7 000 Jahres-Plan für die Menschheit – Teil 11

Der KÖNIG kommt – Teil 2

Die prophetische Zeitlinie, wie sie uns in Gottes Wort präsentiert wird

Die Endzeit-Lehre umfasst folgende Komponenten:

- Daniels 70. Jahrwoche
- Der Hesekiel-Krieg, beschrieben in **Hesekiel Kapitel 38 und 39**
- Die konvergierenden Zeichen
- Gottes Thronsaal
- Der KÖNIG der Könige kehrt in Macht und Herrlichkeit zurück, um die Erde zu regieren

Daniels 70. Jahrwoche

Hier möchte wir in Zusammenhang bringen, was Jesus Christus und der von Gott so sehr geliebte Prophet Daniel im Buch **Daniel Kapitel 9** über die 7-jährige Trübsalzeit gesagt haben. Jesus Christus sagt uns:

Matthäus Kapitel 25, Verse 14-15
14 „Und diese Heilsbotschaft vom Reich wird auf dem ganzen Erdkreis allen Völkern zum Zeugnis gepredigt werden, und dann wird das Ende kommen. 15 Wenn ihr nun den Gräuel der Verwüstung (die Entweihung)**, der VOM PROPHETEN DANIEL angesagt worden ist (Dan 9,27; 11,31; 12,11), an heiliger Stätte stehen seht – der Leser merke auf!“**

Daniel Kapitel 9, Verse 24-27
24 „Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um den Frevel zum Abschluss zu bringen und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Verschuldung zu sühnen und ewige Gerechtigkeit (Heil) **herbeizuführen und das Gesicht und den (Ausspruch des) Propheten zu bestätigen und ein Hochheiliges zu salben** (weihen)**. 25 Wisse also und verstehe: Vom Ausgang des Wortes in Betreff der Wiederherstellung und Neugründung Jerusalems bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind sieben Jahrwochen, und innerhalb von zweiundsechzig Jahrwochen wird es wiederhergestellt und neuerbaut sein mit Marktplätzen und Gräben** (Straßen)**, allerdings in drangsalsreichen Zeiten. 26 Und nach den zweiundsechzig Jahrwochen wird ein Gesalbter ums Leben gebracht werden ohne**

Richterspruch (ohne dass eine Schuld an Ihm wäre)**; und die Stadt samt dem HEILIGTUM wird das Kriegsvolk eines Fürsten zerstören, der heranzieht, dessen Ende aber durch eine Sturmflut eintritt; und bis zum Ende wird Krieg stattfinden, fest beschlossene Verwüstungen. 27 Und wird er** (der Antichrist) **einen festen Bund mit der Volksmenge eine Jahrwoche lang schließen und während der Hälfte der** (einer) **Jahrwoche Schlacht- und Speisopfer abschaffen; und an ihrer Stelle wird der Gräuel der Verwüstung aufgestellt sein, und zwar so lange, bis die fest beschlossene Vernichtung sich über die Verwüstung** (den Verwüster) **ergießt.“**

Was war das Heiligtum? Es war das Allerheiligste im jüdischen Tempel von Jerusalem. Zuvor war es die Stiftshütte in der Wüste und danach das Allerheiligste im Tempel, den Salomon erbaut hatte. Zum Schluss war es das Allerheiligste im Tempel, den König Herodes wieder hergestellt hatte.

Daniel war ein frommer Beter. Er flehte zu Gott im Bußgewand und während des Fastens für sein im Exil lebendes Volk. Daraufhin erschien ihm derselbe Erzengel Gabriel, der auch Zacharias und Maria heimgesucht hatte und offenbarte Daniel diese erstaunliche Prophezeiung, die den Rahmen für alle weiteren Prophezeiungen bildet.

Daniel war der Lieblingsprophet Gottes, so wie David Sein Lieblingskönig und Johannes der Lieblingsjünger von Jesus Christus war. Daniels Prophezeiungen gelten jedoch mehr den Nicht-Juden, während die anderen Propheten spezielle Dinge für Israel offenbaren.

Mit 17 Jahren wurde Daniel von Nebukadnezar gefangen und mit nach Babylon genommen. Er wuchs am Königshof auf und gelangte unter drei verschiedenen Königen zur höchsten Machtposition im Land. Zu jener Zeit befand sich das gesamte israelische Volk in der Gefangenschaft in Babylonien.

Schauen wir uns nun die Offenbarung näher an, die David vom Erzengel Gabriel übermittelt bekommen hat:

Daniel Kapitel 9, Vers 24
„Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um den Frevel zum Abschluss zu bringen und das Maß der Sünde voll zu machen, um die Verschuldung zu sühnen und ewige Gerechtigkeit (Heil) **herbeizuführen und das Gesicht und den (Ausspruch des) Propheten zu bestätigen und ein Hochheiliges zu salben** (weihen)**.“**

- Unter den „**siebzig Wochen**“ sind 70 Jahrwochen zu verstehen, also insgesamt 490 Jahre

- „**Dein Volk**“, für das diese 490 Jahre bestimmt sind, ist Israel, und „**deine heilige Stadt**“ ist Jerusalem
- „**Der Frevel**“, der zum Abschluss gebracht werden soll, ist die Rebellion Israels
- „**Das Maß der Sünde voll machen**“ bedeutet, dass die Sünde endgültig verurteilt wird
- **Die Verschuldung zu sühnen**“ kann NUR durch das Opferblut von Jesus Christus erfolgen
- „**Die ewige Gerechtigkeit**“ wird dann bestehen, wenn Jesus Christus zum zweiten Mal auf die Erde kommt
- „**Das Gesicht und den (Ausspruch des) Propheten zu bestätigen**“ bedeutet, dass die 7-jährige Trübsalzeit dadurch beendet wird, dass Jesus Christus Sein Tausendjähriges Friedensreich auf der Erde etabliert
- Und „**das Hochheilige**“, das geweiht werden soll, wird der Millennium-Tempel sein, so wie er in **Hesekiel Kapitel 40-48** beschrieben wird

Hier haben wir es mit 3 bereits erfüllten und mit 3 noch ausstehenden Prophezeiungen zu tun.

Bereits erfüllt sind:

1. Israels Rebellion
2. Den Frevel zum Abschluss gebracht – Israel lehnte Jesus Christus als seinen Messias ab
3. Die Sühnung der Verschuldung durch das Blutopfer von Jesus Christus am Kreuz auf Golgatha

Noch ausstehend sind:

1. Die 7-jährige Trübsalzeit und die Etablierung vom Tausendjährigen Friedensreich
2. Die Etablierung vom Millennium-Tempel
3. Die Herbeiführung der ewigen Gerechtigkeit

Bei diesem Millennium-Tempel wird es sich NICHT um jenen Tempel handeln, der durch und für den Antichristen zustande kommen wird.

Schauen wir uns den nächsten Vers an:

Daniel Kapitel 9, Vers 25
„Wisse also und verstehe: Vom Ausgang des Wortes in Betreff der Wiederherstellung und Neugründung Jerusalems bis zu einem Gesalbten, einem

Fürsten, sind sieben Jahrwochen, und innerhalb von zweiundsechzig Jahrwochen wird es wiederhergestellt und neuerbaut sein mit Marktplätzen und Gräben (Straßen)**, allerdings in drangsalsreichen Zeiten.“**

Das „**Wort**“ zur Wiederherstellung und Neugründung Jerusalems erging durch ein Schreiben des persischen Königs an Asaph, den königlichen Forstmeister:

Nehemia Kapitel 2, Verse 1-8
1 Nun begab es sich im Monat Nisan im zwanzigsten Regierungsjahre des Königs Arthasastha, als der Wein vor mir stand, da trug ich den Wein auf und reichte ihn dem Könige; ich hatte aber früher nie betrübt vor ihm ausgesehen, 2 und so fragte mich der König: »Warum siehst du so betrübt aus? Du bist doch nicht krank? Das kann nichts anderes als Herzenskummer sein!« Da geriet ich in große Furcht, 3 antwortete aber doch dem König: »Lang lebe der König! Wie sollte ich nicht traurig aussehen, da doch die Stadt, in der sich die Gräber meiner Väter befinden, in Trümmern liegt und ihre Tore vom Feuer verzehrt sind?« 4 Als der König mich nun fragte: »Um was bittest du denn (unter diesen Umständen)?«, da betete ich zum Gott des Himmels 5 und sagte dann zum Könige: »Wenn es dem Könige gut dünkt und dein Knecht Gnade bei dir findet, so wollest du mich nach Juda senden zu der Stadt, wo meine Väter begraben liegen, damit ich sie wieder aufbaue.« 6 Da erwiderte mir der König, während die Königin neben ihm saß: »Wie lange soll denn deine Reise dauern, und wann wirst du wieder zurückkommen?« Weil es also dem König genehm schien, mich hinreisen zu lassen, gab ich ihm eine bestimmte Frist an 7 und sagte dann zum König: »Wenn es dem Könige beliebt, so möge man mir Geleitbriefe an die Statthalter der Provinz auf der Westseite des Euphrats mitgeben, damit sie mich durchreisen lassen, bis ich nach Juda gelange; 8 weiter <u>EIN SCHREIBEN</u> an Asaph, den königlichen Forstmeister, dass er mir Holz verabfolgen lasse, <u>damit man die Tore der Burg, die zum Tempel gehört, aus Balken zimmern kann, sowie für die Mauer der Stadt und für das Haus, das ich selber beziehen werde</u>.« Und der König bewilligte mir dies, weil die gütige Hand meines Gottes über mir waltete.

Das genaue Datum war nach unserem Kalender der 1.März 445 v. Chr. Und 7 + 62 Jahrwochen, also (62 + 7) x 7 = 483 Jahre, gerechnet mit 360 Tagen pro Jahr, nach diesem Schreiben, das ein königlicher Erlass war, ritt Jesus Christus auf den Tag genau auf einem Esel unter „Hosianna“-Rufen in Jerusalem ein. Das war der einzige Tag während Seiner irdischen Mission, dass Er es zugelassen hat, dass Seine Jüngerinnen und Jünger Ihn als „Messias“ von Israel ausriefen. „Messias“ ist ein hebräisches Wort und bedeutet „der Gesalbte“.

Daniel Kapitel 9, Vers 26
Und nach den zweiundsechzig Jahrwochen wird ein Gesalbter ums Leben gebracht

werden ohne Richterspruch (ohne dass eine Schuld an Ihm wäre)**; und die Stadt samt dem HEILIGTUM wird das Kriegsvolk eines Fürsten zerstören, der heranzieht, dessen Ende aber durch eine Sturmflut eintritt; und bis zum Ende wird Krieg stattfinden, fest beschlossene Verwüstungen.**

- Diese „**62 Jahrwochen**“ beziehen sich auf die Periode, die der Prophet Daniel in **Vers 25** erwähnt hat
- Danach wurde **„ein Gesalbter**“, nämlich Jesus Christus gekreuzigt; aber nicht, weil Er Selbst Sich eines Vergehens schuldig gemacht hatte, wofür Er hätte verurteilt werden können, sondern Er starb als Sühneopfer für Seine Jüngerinnen und Jünger
- „**Das Kriegsvolk eines Fürsten**“ war die Armee von Kaiser Titus, des nicht-jüdischen Imperiums von Rom, welche „**die Stadt samt dem Heiligtum“** Jerusalem einschließlich dem zweiten jüdischen Tempel im Jahr 70 n. Chr. zerstörte

Das alles war aber nur eine Teilerfüllung dieser Prophezeiung.

Bei der **„Sturmflut**“ handelt es sich um den andauernden Krieg. Es geht dabei darum, die fest beschlossenen Verwüstungen zu beenden. Diese Sturmflut entspricht dem, was Jesus Christus vorhergesagt hatte:

Lukas Kapitel 21, Vers 24
„Und sie (die Juden) **werden durch die Schärfe des Schwertes fallen und in die Gefangenschaft unter alle Heidenvölker weggeführt werden, und Jerusalem wird von Heiden zertreten werden (Sach 12,3), bis die Zeiten der Heiden abgelaufen sind.“**

Seit 70 n. Chr. befindet sich die Welt in Daniels „prophetischer Lücke“, wobei die 70. Jahrwoche, also die letzten 7 Jahre sich noch erfüllen müssen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/!*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache